



Modelle für Wohnen und Betreuung älterer Menschen auf dem Land

Selbstbestimmt – gemeinschaftlich – generationsübergreifend

Online-Veranstaltungsreihe vom 28. September bis 16. November 2022

Jeden 2. Mittwoch 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Einladung

Selbstbestimmtes, gemeinschaftliches Wohnen älterer Menschen im ländlichen Raum hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker etabliert. Die Gründe hierfür sind vielfältig – während es den einen darum geht, nicht alleine und möglichst in bekannten, gewachsenen Strukturen alt zu werden, ist anderen das soziale Miteinander, die Überschaubarkeit der Einrichtung, eine gegenseitige Unterstützung oder eine frei wählbare, abgestufte ambulante Betreuung vor Ort wichtig. Für viele Senior*innen scheint der Bauernhof ein besonders reizvoller Ort zum Altwerden zu sein – die Nachfrage nach entsprechenden Wohn- oder Betreuungsmöglichkeiten scheint ungebrochen.

Für landwirtschaftliche Betriebe stellt diese Entwicklung eine interessante Chance dar, aktiv zu werden und ein zusätzliches Einkommen zu erwirtschaften. Die Möglichkeiten eines Engagements in diesem Bereich sind vielfältig – sie können beispielsweise aus einer einfachen Vermietung von Wohnraum, einem Wohn-Pflege-Angebot auf dem Bauernhof, dem Angebot von tagesstrukturierenden Maßnahmen oder einer Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden oder Hilfeorganisationen bestehen. Darüber hinaus ist die Um- oder Nachnutzung vorhandener, leerstehender Gebäude sinnvoll und kann dazu beitragen, ortsbildprägende Bausubstanz zu erhalten und in Wert zu setzen. Für ländliche Kommunen können diese Angebote im Ort zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge darstellen.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir eine Reihe von Aspekten hiervon beleuchten, wollen Fachbeiträge und Berichte aus der Praxis hören und gemeinsam ins Gespräch kommen, denn bei vielen baulichen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen gibt es einen großen Informations- und Austauschbedarf, dem wir nach Möglichkeit gerne nachkommen möchten. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Landwirt*innen, Besitzer*innen von alter, ländlicher Bausubstanz, an potenzielle Gründer*innen gemeinschaftlicher Wohnprojekte, an Interessierte aus ländlichen Kommunen, aus Vereinen und der Regionalentwicklung sowie an andere engagierte Menschen im ländlichen Raum.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie allen weiteren Kooperationspartner*innen und Beteiligten an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit.

Programm

- 28.09.2022** **Neue Wohnformen für Senior*innen auf dem Land**
- 05.10.2022** **Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben**
- 19.10.2022** **Wohnen in (ambulant betreuten) ländlichen Senioren-
WGs & Wohnen im Betreuten Wohnen und Tagespflege**
- 02.11.2022** **Fördermöglichkeiten und Finanzierung von
Seniorenprojekten**
- 16.11.2022** **Ambulante Betreuungsmodelle für Senior*innen auf
landwirtschaftlichen Betrieben**

Anmeldung und Information

Anmeldung über Link oder QR-Code:

www.diva.bayern.de

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Cora Eder

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach
Sachgebiet L 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen
Goethestraße 6
96450 Coburg
Tel. 09561-769-1130
Cora.Eder@aelf-ck.bayern.de



Anmeldung bitte bis zum 23.09.2022

Online-Veranstaltungsreihe (5 Termine)

40,-- Euro

Veranstalter

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Karl-Grünekle-Strasse 22, 37077 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0
E-Mail: info@asg-goe.de / www.asg-goe.de

Neue Wohnformen für Senior*innen auf dem Land – neue Chancen für alte Gebäude

Mittwoch, 28. September 2022 / 13.30 - ca. 16.00 Uhr

(Einwahl ab 13.00 Uhr möglich)

Begrüßung

Ludwig Wanner, Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung für Ernährung und Markt im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Neue Wohnformen als Impulsgeber für zukunftsfähige Gemeinschaften im ländlichen Raum

Eine Einführung in die Möglichkeiten, selbstbestimmt und sozial eingebunden alt zu werden – auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit.

Brigitte Herkert, Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern

Senioren-WG auf dem Weberhof

Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe in Bayern setzen auf ein zweites, soziales Standbein. So wie Familie Strein, auf deren Hof in der Nähe von Wolfratshausen pflegebedürftige Senior*innen in einer WG leben und die familiäre Atmosphäre genießen. Ihre Landwirtschaft führen die Streins im Nebenerwerb. Die Senioren-WG, für die Familie Strein Miete bekommt, ist ein Baustein, um den Hof nicht aufgeben zu müssen.

Josef und Maria Strein, „Weberhof“

„Tiedoli in der Emilia-Romagna“

In dem kleinen italienischen Dorf Tiedoli wurden die alten Menschen im wörtlichen Sinn in die Mitte der Gesellschaft gerückt. Ihr Leben findet nicht ausgegrenzt von gesellschaftlichen Abläufen, sondern im gelebten Miteinander der Generationen statt. Das erfolgreiche „Quartierskonzept“ beruht auf vier gleichberechtigten Pfeilern: der Kommune, dem ambulanten Pflegedienst, der Pfarrgemeinde und dem Ehrenamt.

Susanne Moog, Innenarchitektin, freie Beraterin der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer.

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben – Chancen und Perspektiven

Mittwoch, 5. Oktober 2022 / 13.30 – ca. 16.00 Uhr

(Einwahl ab 13.00 Uhr möglich)

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Mögliche Wohn- und Betreuungsformen für Senior*innen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Heutige Wohnformen für das Alter sind vielfältig und passen sich immer mehr den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen an. Auch das Senioren-Wohnen auf dem Bauernhof erweitert die Palette und schafft damit neue Wahlmöglichkeiten. Das Wohnen auf dem Bauernhof bietet eine gute Versorgungssituation und andererseits noch viel Alltagsleben und Selbstbestimmtheit. Das erklärt vielleicht auch, warum diese Angebote so einen guten Anklang finden. Dabei realisieren die Betriebe ihre Wohn- und Betreuungsangebote durchaus unterschiedlich.

Petra Kubitza, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben – Erfahrungen und Perspektiven von Seniorinnen und Senioren

Im Projekt VivAge wurde untersucht, welche Chancen sich aus Angeboten für alte Menschen auf landwirtschaftlichen Betrieben ergeben, aber auch, welche Hindernisse sich diesbezüglich auftun. Das Forschungsprojekt analysierte sowohl Wohnmöglichkeiten, als auch stundenweise Freizeit- oder Betreuungsangebote.

Claudia Busch, Projekt VivAge an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Holzminden

Zukunft Pflegebauernhof: Informieren – beraten – begleiten

Bauernhof-Wohngemeinschaften können eine enorme Bereicherung für einen landwirtschaftlichen Betrieb sein und dazu beitragen, das landwirtschaftliche Einkommen zu verbessern und ungenutzte Gebäude wieder in Wert zu setzen. Die vorgestellte Initiative möchte dazu beitragen, die Entstehung vieler weiterer ambulant betreuter Bauernhof-WGs zu ermöglichen. Ein Beispiel aus dem Westerwald wird hierzu vorgestellt.

Nikolaus Teixeira, teixeira.works

Guido Pusch, Initiator einer WG auf dem Bauernhof im Westerwald

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Wohnen in (ambulant betreuten) ländlichen Senioren-WGs & Wohnen im betreuten Wohnen und Tagespflege

Mittwoch, 19. Oktober 2022 / 13.30 - ca. 16.00 Uhr

(Einwahl ab 13.00 Uhr möglich)

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Was ist eigentlich eine Senioren-WG, Pflege-WG oder ambulant betreute Wohngemeinschaft?

Die Pflege-WG ist eine kleine Pflege-Einheit für max. 12 Personen. Es gibt sie als Angebot von Trägern, aber auch selbstbestimmt in der Verantwortung der Bewohner*innen und deren Angehöriger. In diesem Fall hat die Gruppe das Hausrecht und der Pflege-Dienstleister kommt „nur“ als Gast in die WG. In diesem Beitrag werden verschiedene Fragestellungen zu den Themen WG, ambulante Betreuung und Pflege angesprochen.

Brigitte Herkert, Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern

Haus Maria Schutz – Wohnen mit Service

Im Haus Maria Schutz wird Service-Wohnen für Menschen angeboten, die nicht auf ständige Pflege angewiesen sind, sondern lediglich etwas Unterstützung im Alltag brauchen und ihre Selbständigkeit bewahren wollen. Die barrierefreien Appartements sind mit einer Küchenzeile und Bad ausgestattet. Auf Wunsch kann Hilfe im Haushalt in Anspruch genommen werden. Auch Tiere sind hier willkommen.

Monika Pils, Haus Maria Schutz

SenTa Hoagartn, die Seniorentagesstätte in Mitterskirchen

Die Seniorentagesstätte SenTa Hoagartn ermöglicht, dass Senior*innen so lange wie möglich daheim in ihrer gewohnten Umgebung, bei ihrer Familie und Freunden bleiben können. Sie ...

- dient der Entlastung von pflegenden Angehörigen,
- ist eine Ergänzung zur ambulanten Pflege zuhause,
- fördert körperliche und geistige Fähigkeiten,
- bietet einen geregelten Tagesablauf in der Gemeinschaft

Anita Zanklmaier, Seniorentagesstätte SenTa Hoagartn

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Fördermöglichkeiten und Finanzierung von Seniorenprojekten

Mittwoch, 2. November 2022 / 13.30 – ca. 16.00 Uhr

(Einwahl ab 13.00 Uhr möglich)

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Wirtschaftlichkeit von Seniorenprojekten auf Bauernhöfen

Eine Initiierung von Seniorenprojekten muss vor Beginn der Maßnahme immer auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit hin geprüft werden. Wie hoch sind die Investitionen, wie hoch ein zu erwartender Gewinn und welche Risiken bestehen?

Theresia Nüßlein, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Institut für Agrarökonomie, Fachbereich Diversifizierung

Fördermöglichkeiten von betreuten Seniorenwohnprojekten im ländlichen Raum

Es werden die Fördermöglichkeiten für landwirtschaftliche Investor*innen in den Bereichen Senior*innen und Pflege vorgestellt.

Cora Eder, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach,
Sachgebiet L 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen

Vorstellung eines Beispielbetriebes – Plan-Daten in der Praxis

Auf dem Hof sollen 2 Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Personen entstehen. Jede Person hat ihr eigenes Zimmer, das sie nach eigenen Wünschen gestalten kann. Es gibt aber auch Gemeinschaftsräume und eine Gemeinschaftsküche. Auf Wunsch dürfen die Senior*innen auch aktiv auf dem Bauernhof mitwirken – zum Beispiel die Tiere füttern oder die Esel auf die Weide bringen.

Nadine Angermeier, Bäuerin, Donaumoos (angefragt)

Soziale Landwirtschaft ermöglicht Teilhabe für Senior*innen: Die ASB-Tagespflege Birkenmoos

Auf dem Betrieb von Alois Wohlfahrt werden ältere Menschen vom ASB professionell betreut und erleben den Alltag auf dem Betrieb. Davon können beide Seiten profitieren: Die Menschen nehmen am gesellschaftlichen Leben teil, was zu einer Verbesserung des Wohlbefindens beiträgt. Der Anbieter bzw. die Bauernfamilie erzielt durch dieses Angebot zusätzliches Einkommen für den landwirtschaftlichen Betrieb.

Alois Wohlfahrt, Landwirt

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Ambulante Betreuungsmodelle für Senior*innen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Mittwoch, 16. November 2022 / 13.30 - ca. 16.00 Uhr

(Einwahl ab 13.00 Uhr möglich)

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Senioren-Tagesbetreuung auf bayerischen Landwirtschaftsbetrieben

Die Tagesbetreuung von Demenzerkrankten oder Pflegebedürftigen ist für bayerische Landwirtschaftsbetriebe immer noch ein ungewöhnliches und ganz neues Betätigungsfeld. Die bisherigen Erfahrungen haben aber gezeigt, dass so etwas gut funktionieren kann. Grundsätzlich unterscheiden sich die Angebote darin, ob der Betrieb selbst Pflege und Betreuungsaufgaben übernimmt oder lediglich passende Räumlichkeiten an einen entsprechenden Kooperationspartner vermietet.

Petra Kubitza, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Start-up: Gabi Stadler, Esel-Begegnungshof

Gabi Stadler ist gelernte Dorfhelferin und bietet eine stunden- oder tageweise Betreuung von Senior*innen auf ihrem Eselbegegnungshof an. Es werden Aktivitäten mit den Tieren (streicheln, striegeln, füttern) durchgeführt. Die Betreuung findet in familiärer Atmosphäre statt. Auch Verhinderungspflege ist möglich.

Gabi Stadler, Esel-Begegnungshof

„Hoimahof“

Hier werden unter anderem Betreutes Wohnen auf dem Bauernhof, Seniorenhausgemeinschaften, Urlaub auf dem Bauernhof mit pflege- und betreuungsbedürftigen Angehörigen, niedrighschwellige Angebote für Betreuungsgruppen mit dem Landwirt/der Landwirtin als Anbieter*in, erlebnisorientierte Bildungs-, Freizeit- und Urlaubsangebote vorgestellt. Auch die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Stiftungen und Kooperationspartner*innen werden dargestellt.

Anni Hindelang, Hoimahof Schöffau

„Vo Härz zo Härz“ – Angebote für Demenzbetroffene

„Vo Härz zo Härz“ begeben wir unseren Gästen auf Hof Rickenbach und bieten insbesondere jungen Demenzbetroffenen ein Zuhause, in dem sie sich verstanden und wohl fühlen. Die spezialisierten Wohn- und Tagesangebote, Beschäftigungs-, Freizeit- und Therapieangebote sind auf eine individuelle Begleitung und die Bedürfnisse von Jungbetroffenen ausgerichtet. Weitere Informationen finden Sie hier:

www.hofrickenbach.ch

Seline Hafner, Hof Rickenbach (angefragt)

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen